Die Front

Nach einem Terroranschlag auf der Erde, fÃ¼r den das Dominion verantwortlich zu sein scheint, werden Captain Sisko und Odo zur Erde beordert, um MaÃŸnahmen zu besprechen, mit denen man die Unterwanderung die Sternenflotte durch die Formwandler verhindern willâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: Homefront

Episodennummer: 4x11

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 01. Januar 1996

Erstausstrahlung D: 25. Oktober 1996

Drehbuch: Ira Steven Behr & Robert Hewitt Wolfe

Regie: David Livingston

Hauptdarsteller:
Avery Brooks als Captain Benjamin Sisko,
Rene Auberjonois als Odo,
Michael Dorn als Lt. Commander Worf,
Nana Visitor als Major Kira Nerys,
Terry Farrell als Lieutenant Jadzia Dax,
Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,
Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,
Cirroc Lofton als Jake Sisko,
Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:
Brock Peters als Joseph Sisko,
Robert Foxworth als Leyton,
Herschel Sparber als Jaresh-Inyo,
Susan Gibney als Erika Benteen,
Aron Eisenberg als Nog u.a.

Kurzinhalt:
WÃ¤hrend einer Konferenz auf der Erde explodiert eine Bombe. Die Aufzeichnung der Sicherheitskameras machen deutlich, dass sich zum Zeitpunkt des Anschlags ein Formwandler im GebÃ¤ude befunden hat. Damit werden Siskos schlimmste AlptrÃ¤ume war, wird damit doch deutlich, dass jener GrÃ¼nder, der von Odo getÃ¶tet wurde, mit seiner Warnung recht hatte, und das Dominion die Erde scheinbar schon lÃ¤ngst erreicht und unterwandert hat. Die Sternenflotte nimmt den Anschlag zum Anlass, um Captain Sisko â€“ der von Jake begleitet wird â€“ und Odo zur Erde zurÃ¼ckzubeordern. Zusammen mit Vizeadmiral Leyton und in Absprache mit dem PrÃ¤sidenten der FÃ¶deration sollen sie dort daran arbeiten, ein neues Sicherheitskonzept zu erstellen, um zu gewÃ¤hrleisten, dass allfÃ¤llige Formwandler rechtzeitig entdeckt und

aufgehalten werden kÃ¶nnen. Benjamin nutzt die RÃ¼ckkehr zur Erde auch dazu, seinen gesundheitlich nach wie vor angeschlagenen Vater einen Besuch abzustatten. Jake wiederum freut sich nicht nur Ã¼ber das Wiedersehen mit seinem GroÃŸvater, sondern auch mit Nog. Als sich die Anzeichen verdichten, dass das Dominion unbemerkt eine Flotte in den Alphaquadranten geschickt hat, und sie die Erde in KÃ¼rze angreifen kÃ¶nnten, sehen Sisko und Leyton die Zeit fÃ¼r drastische MaÃŸnahmen gekommenâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"I don't believe in luck, but I appreciate the sentiment."

(Odo zu O'Brien, nachdem ihm dieser viel GlÃ¼ck fÃ¼r ihre Mission gewÃ¼nscht hat.)

"No one can hold you responsible for what your people are doing."

(Leider wirken diese Worte heute wichtiger, als damals zur Erstausstrahlung.)

"Our gods are dead. Ancient Klingon warriors slew them a millennia ago. They were more trouble than they were worth."

(Vielleicht sollten wir uns an den Klingonen ein Beispiel nehmen?)

"I've found that when it comes to doing what's best for you, you humanoids have the distressing habit of doing the exact opposite."

(Mit dieser Analyse kÃ¶nnte Odo durchaus recht haben.)

Review:

Die Ausganssituation der Episode ist ja eigentlich sehr interessant, und auch die grundsÃ¤tzliche Thematik rund um die Vermeidung von zukÃ¼nftigen AnschlÃ¤gen, der Angst und Paranoia davor, dass der Feind neben einem stehen kÃ¶nnte, ohne dass man es bemerkt, und so weiter, bÃ¶te ja eigentlich das Potential fÃ¼r eine packende, vielschichtige und tiefgrÃ¼ndige Episode. Zumal sie bedauerlicherweise auch davon profitiert, dass sie heutzutage fast zeitgemÃ¤ÃŸer wirkt als damals bei der Erstausstrahlung. So gesehen hÃ¤tte sie eigentlich alle Zutaten fÃ¼r eine packende Folge gehabt â€“ und wer weiÃŸ, vielleicht wird die Fortsetzung diesem Anspruch ja doch noch gerecht. "Die Front" hingegen hat mich leider doch ein wenig enttÃ¤uscht. Positiv fand ich in erster Linie die interessante Ausgangssituation, die Behandlung der wirklich perfiden Bedrohung durch die Formwandler, die man einerseits bei Odos Trick und dann bei der Offenbarung, dass es sich beim Leyton im Park um einen Wechselbalg gehandelt hat, sehr anschaulich vermittelt, sowie den packenden letzten Minuten. Auch die Thematik ist grundsÃ¤tzlich nicht uninteressant â€“ rÃ¼ckte mir jedoch zumindest bei der ersten Folge dieses Zweiteilers zu sehr in den Hintergrund.

Mein Hauptkritikpunkt ist die AufblÃ¤hung auf einen Zweiteiler. Ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, dass diese Geschichte mit einer einzigen, packenden, hochdramatischen Episode besser gedient gewesen wÃ¤re. Denn so musste man zumindest diesen ersten Teil wieder einmal derart mit lauter "menschelnden" Szenen und HandlungssträngenÃ¤ anreichern, dass die grundsÃ¤tzlich ja interessante Story rund um die Formwandler auf der Erde und die nun getroffenen SicherheitsmaÃŸnahmen viel zu sehr in den Hintergrund rÃ¼cken. Gerade auch so Szenen wie mit O'Brien und Bashir auf Deep Space Nine oder auch alles rund um Nog vermittelten mir den Eindruck, dass man da und dort noch ein paar Momente ins Drehbuch geschrieben hat, um die Laufzeit voll zu bekommen. Und vor allem auch alles rund um Siskos

Vater (dargestellt von "Star Trek"-Veteranen Brock Peters, der Ã¼brigens bei den "Star Wars"-RadiohÃ¶rspielen in die Rolle von Darth Vader geschlÃ¼pft ist) war mir einerseits viel zu ausgedehnt, und andererseits auch zu belanglos. Ich habe grundsÃ¤tzlich nichts gegen charakterorientierte Geschichten, welchen den Figuren mehr Tiefe verleihen, aber das war mir persÃ¶nlich alles zu seifig und alltÃ¤glich. Vermutlich will man die Serie damit bodenstÃ¤ndiger machen, aber wenn ich bodenstÃ¤ndige, alltÃ¤gliche Familiengeschichten sehen will, schalte ich halt woanders ein. DafÃ¼r brauchte ich "Star Trek" nicht. Mir persÃ¶nlich war das jedenfalls viel zu belanglos.

Und auch aus der â€“ vermeintlichen â€“ Haupthandlung rund um die Bedrohung durch das Dominion hat man meines Erachtens nicht das Optimum herausgeholt. So stÃ¶rte ich mich z.B. schon mal daran, dass zu Beginn der Folge, mit dem sich immer wieder Ã¶ffnenden Wurmloch, niemand auf den Gedanken kommt, dass dies an getarnten Schiffen liegen kÃ¶nnte. Ist der Gedanke denn nicht eigentlich naheliegend? Kritisch sehe ich zudem, dass ich in der Diskussion rund um die SicherheitsmaÃŸnahmen auf der Seite Siskos war, z.B. auch bei der Diskussion mit seinem Vater, dies aber eigentlich nicht sein will. Und vor allem auch die Szene, wo er das Blut seines Vaters sieht und sich offenbart, dass er tatsÃ¤chlich gedacht hat, es kÃ¶nnte sich bei ihm um einen Formwandler handeln, fand ich extrem schlecht vorbereitet. Das kam fÃ¼r mich vÃ¶llig aus dem Nichts, und hat sich meines Erachtens zuvor viel zu wenig â€“ bzw. genau genommen eigentlich gar nicht â€“ abgezeichnet. Auch dies ist ein wesentlicher Grund dafÃ¼r, dass ich es vorgezogen hÃ¤tte, wenn man den Fokus stÃ¤rker auf die Bedrohung durch das Dominion gelegt hÃ¤tte, als auf die Familiengeschichte.

Fazit:
Eigentlich hÃ¤tte "Die Front" ja das Potential dazu besessen, mir wirklich gut zu gefallen. Die entsprechenden Zutaten wÃ¤ren nÃ¤mlich, mit dem Anschlag auf der Erde, der Paranoia ob einer mÃ¶glichen Unterwanderung durch Formwandler, und dem drohenden Angriff des Dominion, grundsÃ¤tzlich vorhanden gewesen. Und jene Momente, die sich auf eben diese Aspekte bezogen, kamen bei mir eh soweit ganz gut an. Leider jedoch lag der Schwerpunkt fÃ¼r meinen Geschmack viel zu sehr auf der belanglosen Familiengeschichte rund um Benjamin Sisko und seinen Vater. Kritisch sehe ich zudem den einen oder anderen Moment, der sehr Ã¼berflÃ¼ssig wirkte, und nur deshalb da gewesen zu sein schien, um die Geschichte auf eine Doppelfolge aufzublÃ¤hen. Statt uns Bashir und O'Brien nach einem Holoabenteuer zu zeigen, Kira und Worf Ã¼ber klingonische GÃ¶tter diskutieren zu lassen, oder auch die bislang noch vÃ¶llig Ã¼berflÃ¼ssige Nog-Nebengeschichte einzubauen, hÃ¤tte man sich lieber mal stÃ¤rker auf die Bedrohung durch das Dominion konzentriert. Dann wÃ¤re diese nÃ¤mlich auch gleich besser zur Geltung und zudem die eine oder andere Entwicklung fÃ¼r mich nicht praktisch vÃ¶llig aus dem Nichts gekommen. Bleibt nur zu hoffen, dass der Abschluss des Zweiteilers erfolgreicher sein wird, wenn es darum geht, das in der Geschichte steckende Potential auch wirklich auszuschÃ¶pfen.

Wertung: 2.5 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}